

Strom und Wärme in einem Paket

Neues Blockheizkraftwerk für das Sommerbad / Wassertemperatur nun konstant bei 23 Grad

Minden (mt/um). Kaum zu sehen, kaum zu hören, aber 24 Stunden in Betrieb. Im Sommerbad in Minden ist ein kleines Stück der großen Energiewende verwirklicht worden: Ein Blockheizkraftwerk (BHKW) wurde in die bestehende Heizungsanlage integriert.

Jetzt wurde das Kompaktkraftpaket offiziell in Betrieb genommen. Kathrin Kosiek, erste Vorsitzende des Fördervereins Sommerbad Minden, bedankte sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung: „Wir haben nun ein energetisches Schmuckstück für unser Sommerbad. Das wird zwar kaum jemand zu Gesicht bekommen. Dafür sichert es eine große Portion Zukunft für unser Projekt.“

Finanziert wurde der Einbau mit einer Spende der Mindener „Dr. Strothmann-Stiftung“, die das Sommerbad seit Jahren unterstützt. So finanziert sie seit 2009 jährlich Schwimmkurse für rund 70 Kinder, die zudem im Anschluss jeweils eine Feriensaisonkarte für die gesamte Familie erhalten. „Wir freuen uns sehr darüber, dass bürgerschaftliches Engagement den Erhalt des traditionsreichen Mindener Sommerbades ermöglicht und tragen im Rahmen unserer Möglichkeiten gern dazu bei“, so Ute Kolbaw von der Dr. Strothmann-Stiftung.

Ein Blockheizkraftwerk ist



Dank des neuen Blockheizkraftwerkes kann die Wassertemperatur im Sommerbad nun bei 23 Grad gehalten werden. Über die Neuerung freuen sich: Olaf Wortmann (Eon), Kathrin Kosiek (Förderverein des Sommerbades), Ute Kolbaw (Strothmann-Stiftung) und Olaf Wortmann (Eon Westfalen-Weser) (v.l.).

MT-Foto: Manfred Otto

eine Anlage, die gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt. Die nun im Sommerbad installierte „EC Power“ ist nur 750 Kilogramm schwer, leistet aber Erstaunliches: „Vorrangig ist das Modul für die Erzeugung der elektrischen Energie in dem Bad verantwortlich. Gleich 50 Prozent des Strombedarfs des Bades wird durch den 24-Stunden-Betrieb erzeugt. Mit einer elektrischen Leistung von 15 Kilowatt (kW) sind dies rund 62 000 Kilowattstunden (kWh)

Strom, was einem Verbrauch von rund 17 Einfamilienhäusern entspricht“, erläutert Olaf Wortmann, Projektmanager bei Eon Westfalen Weser Energie Service GmbH. „Für den Wärmebedarf des Beckenwassers schlägt das BHKW noch einmal mit sechs Prozent zu Buche“. Die Wassertemperatur kann auf diese Weise konstant bei 23 Grad gehalten werden.

Im Vergleich zu einer konventionellen Heizung werden in einer Saison, die von Anfang

Mai bis in den September reicht, gut 23 Tonnen Kohlendioxid (CO₂) eingespart. Das BHKW wird von der Eon Westfalen Weser Energie-Service an den Betreiberverein Sommerbad Minden verpachtet. „Unser Unternehmen übernimmt mit dem in Minden ansässigen Personal die Wartung und Instandhaltung“, so Olaf Wortmann. Die Muttergesellschaft unterstützt das Sommerbad im Rahmen eines Sponsorenvertrages.